

NOLA

Ich habe von August 2021 bis Mai 2022 an der Tulane University in New Orleans, Louisiana studiert. New Orleans ist wirklich eine einzigartige Stadt, unglaublich schön, kulturell vielfältig, offen (vor allem für eine Stadt in den Südstaaten der USA) und gleichzeitig sehr prekär und geprägt von Naturkatastrophen und einer langen, brutalen Geschichte von Rassismus, deren Auswirkungen bis heute zu spüren und sehen sind. Es sind sowohl die kolonialen, europäischen als auch die westafrikanischen und karibischen Einflüsse überall vertreten. Von den wunderschönen, bunten Häusern über die alten, verschnörkelten Eichen bis zu den Palmen – New Orleans ist etwas Besonderes. Die Küche, die Musik, die Menschen, all das wird mir für immer in Erinnerung bleiben.

Vorbereitung und Abreise

Die Vorbereitung inklusive der Bewerbungen für den Studienplatz, diverse Stipendien und Auslands-BAföG waren relativ bürokratisch und zeitaufwändig. Die Informationsveranstaltungen des Büros für Studierendenmobilität waren hier sehr hilfreich und mit ein bisschen Selbstorganisation und Disziplin ist das alles zu schaffen. Kümmere Dich rechtzeitig um Dinge wie gültigen Reisepass, Impfungen, Nachweis über ausreichend finanzielle Mittel und Visumstermin. Die Tulane bietet eine Krankenversicherung für Auslandsstudierende an, die sehr teuer und verpflichtend ist (~ \$1,000). Damit hast Du Zugriff auf die beste medizinische Versorgung, die New Orleans zu bieten hat, allerdings musst Du damit rechnen, dass immer noch Kosten dazukommen, wenn Du zum Arzt gehst. Allen in allem wirst Du Dich darauf einstellen müssen, dass der Auslandsaufenthalt teuer wird. TOEFL-Test, Versicherung, Flug und vor allem das Leben in den USA kosten viel Geld. Obwohl New Orleans im Vergleich zum Rest des Landes eine billige Stadt ist – alles wird teurer als in Deutschland sein, vor allem gerade und in naher Zukunft. Bewirb Dich auf diverse Stipendien, es lohnt sich.

Ich habe mir von Deutschland aus mit zwei Amerikanerinnen, die ich in der Facebookgruppe Tulane Classifieds kennengelernt habe, eine Wohnung in New Orleans gesucht. Wir hatten ziemlich Glück und haben eine günstige Wohnung, die wir trotz anfänglicher Schwierigkeiten (zwei Wochen keinen Strom, undichte Decke), sehr geliebt haben, auf Zillow gefunden. Unser Haus war etwa 20 Minuten mit dem Fahrrad von der Uni entfernt. Busse gibt es theoretisch in New Orleans, diese sind aber sehr unzuverlässig, dafür günstig. Ein Fahrrad ist sehr empfehlenswert, ein Auto ein absoluter Traum. Alles in den USA ist auf das Autofahren ausgelegt und manche Dinge, vor allem Supermärkte, sind ohne quasi nicht erreichbar. Eine meiner Mitbewohnerinnen hatte ein eigenes Auto, ich wüsste nicht, wie wir es ohne gemacht

hätten. Die Tulane bietet Shuttleservices und Busse zu Supermärkten an, Lyft und Uber sind auch sehr praktisch.

Du wirst mitten in der Hurricane Season in Louisiana ankommen. Während meines Aufenthalts gab es einen ziemlich schlimmen Hurricane, wir sind privat evakuiert, es hätte aber auch die Möglichkeit gegeben, von der Tulane nach Houston evakuiert zu werden. Stell Dich auf Hurricanewarnungen im Sommer/Herbst und Tornadowarnungen in den Wintermonaten ein, lies Dich etwas ein und mach Dir einen Plan, wie Du die Stadt verlässt, sollte es so weit kommen. Oft gibt es nach Hurricanes lange keinen Strom, was in einer sehr heißen und feuchten Stadt wie New Orleans anstrengend ist. Die Auswirkungen von Hurricane Katrina von 2005 sind immer noch überall zu spüren, sowohl infrastrukturtechnisch als auch im Gedächtnis und Schicksal der Menschen.

Tulane

Die Tulane ist eine sehr gute Universität mit einem wunderschönen Campus. Ich habe Geschichts – und Soziologiekurse belegt, die alle sehr interessant waren. Vor allem das History Department der Tulane bietet unglaublich gute Kurse an. Du kannst in der ersten Woche etwas herumshoppen und dann die Kurse droppen, die Dir nicht so zusagen. Alles in allem wird mehr „busywork“ erwartet, es gibt oft Anwesenheitskontrollen und mehr Arbeit unter der Woche in der Form von Essays, Readings, Discussion Questions etc.

Es gibt viele Clubs, Mannschaften und Veranstaltungen an der Tulane und viele Partys in den Fraternities und Sororities. Das Fitnessstudio kannst du kostenlos nutzen und Audubon Park, der gleich gegenüber des Campuses liegt eignet sich super zum Joggen oder um einfach den Sonnenuntergang im Audubon Riverview Park („The Fly“) zu genießen.

Freizeit

New Orleans ähnelt Berlin in mancher Hinsicht wirklich sehr. Es ist eine unglaublich kreative, diverse Stadt mit einer großen queeren Szene und vielen Partys und KünstlerInnen. Livemusik tönt von jeder Ecke und wer Seafood mag, ist hier im Paradies. Probiere Dich auf jeden Fall durch die lokale Küche, von Po Boys über Gumbo und Jambalaya und Crawfish in den Frühlingsmonaten hin zu Austern und Alligator. Die allerbesten PoBoys gibt es im Triangle Deli und die frischen Beignets im Café du Monde (geh am besten in das im City Park, das ist nicht touristenüberlaufen) sind natürlich auch ein Muss. Schöne, kreative Cafés zum Lernen sind das Rook Café in der Freret St und das Z'otz Café in der Oak Street. Magazine, Freret und Oak Street sind Straßen mit vielen Läden, Bars und Cafés. Ted's Frostop

Diner und Snake n Jakes Christmas Pub sind zwei Adressen in Campusnähe, die Du auf jeden Fall mal besuchen solltest! Kreative Veranstaltungen gibt's im Mudlark Theater und im Music Box Village, guten Jazz in der Frenchmen Street. Das French Quarter und eine Swamp Tour mit dem Kayak dürfen natürlich auch nicht fehlen, diese werden auch von der Tulane angeboten. Es gibt auch viele interessante Museen über die einzigartige Geschichte und Kultur und falls Du die Möglichkeit hast, besuch auf jeden Fall die Whitney Plantation, die einzige ehemalige Plantage, die die Geschichte der Sklaverei aus der Sicht versklavter Menschen aufbereitet und erzählt. Alles in allem ist New Orleans wirklich unvergesslich und nie langweilig.